Medienkonzept der Gebrüder-Grimm-Schule (GGS)

Seit 2007 hat die GGS ein Medienkonzept, das laufend erweitert und aktualisiert wurde.

Gebrüder - Grimm - Schule Gifhorn

Derzeitige Ausstattung und Planung

Die Schule hat einen Computerraum mit 13 Schüler-Arbeitsplätzen und einem Lehrer-Arbeitsplatz.

Seit Herbst 2014 ist die Schule mit ISERV ausgestattet.

Die Schule nutzt seit Schuljahresbeginn 2020/21 die Niedersächsische Bildungscloud.

Wir haben derzeit eine Interaktive Tafel (Klassenraum im neuen Trakt, ca. 1,5 Jahre alt) in Gebrauch.

Sobald die angekündigten Mittel von Bund und Land zur Verfügung stehen, planen wir

- in jeder Klasse eine interaktive Tafel zu installieren. Die Tafeln dienen als Ersatz für die Kreidetafeln: Interaktive Tafeln ermöglichen einen zeitgemäßen Einsatz im Unterricht; eröffnen den Schülerinnen und Schülern, adäquat mit digitalen Medien zu agieren und geben Lehrkräften wie Lernenden sehr umfangreiche Visualisierungsmöglichkeiten. Nur so ist es auch möglich, z. B. Datenbanken wie Edupool und MERLIN direkt im Fachunterricht einsetzen zu können.
- die Interaktiven Tafeln mit einem Tablet auszustatten, das gleichzeitig wie eine Dokumentenkamera einsetzbar ist: Dies ermöglicht z. B. in allen Fächern die Durchsicht, Prüfung, Besprechung und Reflexion von Schülerarbeiten für den Klassenverband oder größere Gruppen.
- in jeder Klasse drei Laptops mit Internet-Zugang (WLAN im gesamten Gebäude) zur Nutzung im Unterricht zur Verfügung zu stellen (Recherche, Übung, Differenzierung, …). WLAN ist erforderlich, um frei im Klassenraum agieren zu können (z. B. bei Gruppenarbeiten, Förderung oder Recherche am Sitzplatz jedes Kindes) sowie die Geräte auch z. B. in Gruppenräumen oder mehr als drei Geräte kurzzeitig zusammengefasst in einer Klasse nutzen zu können. Auch können so die Lehrkräfte eigene Endgeräte (Tablet, Laptop) in den Unterricht einbinden.
- ca. 30 weitere mobile Endgeräte flexibel im Unterricht einzusetzen. Diese Geräte sollen auch – während der Corona-Pandemie oder für Kinder mit Hausunterricht – zur Ausleihe für Schülerinnen und Schüler ohne entsprechende häusliche Ausstattung zur Verfügung gestellt werden. Auch die Nutzung dieser Geräte innerhalb der Schule ist über WLAN einfach zu handhaben.
- weitere Lernprogramme anzuschaffen (abhängig von den jeweiligen Lehrwerken).
- den Computerraum auf den neuesten Stand zu bringen, um dort sowohl im Klassenverband die Handhabung der Computer als auch den Umgang mit verschiedenen Programmen trainieren zu können sowie auch zur Differenzierung.

Steuerkreis/ Verantwortungsbereiche

Die Beschaffung sowie technische Wartung aller Geräte ist aus der Hand der Pädagoginnen zu geben (Wartung und Betreuung der Geräte durch die Stadt Gifhorn als Schulträger).

Ein Steuerkreis innerhalb der Schule wurde gebildet:

- Anschaffungswünsche aus dem Kollegium werden an diesen Kreis gerichtet und dort auf Kompatibilität geprüft. Die Sprecherin dieses Gremiums übernimmt den Antrag an den Schulvorstand. Bei positivem Bescheid werden die Wünsche an den Koordinator des IT-Steuerkreises Schul-IT der Stadt weitergeleitet.
- Die Sprecherin hält für den Bereich der digitalen Geräte die Verbindung zur Schul-IT der Stadt.
- Defekte usw. werden gesammelt und an die Schul-IT der Stadt weitergeleitet.

Voraussetzungen/ Fortbildung des Kollegiums

Alle Kolleginnen verfügen mindestens über Grundvoraussetzungen und Erfahrungen mit dem Computer (Textverarbeitung, in der Schule genutzte Lernprogramme, Internet, …), Beamer und Dokumentenkamera und arbeiten regelmäßig damit.

Auch werden alle Kolleginnen im Umgang mit dem Computerraum, ISERV und der Homepage regelmäßig fortgebildet.

An Schulungen zum Umgang mit den neuen Interaktiven Tafeln nimmt das gesamte Kollegium teil (Einführung in die neuen Interaktiven Tafeln durch Hersteller-Angebot, Schulung für den Einsatz im Unterricht, Tools usw. durch das Kreismedienzentrum oder das NLQ in Form einer Schulinternen Lehrerfortbildung). Aufbauende Schulungen sind nach Bedarf durchzuführen.

Nutzung digitaler Medien

Zuordnung zu pädagogischen und fachlichen Leitideen:
Der „Orientierungsrahmen Medienbildung Niedersachsen“ sieht vor, dass wir folgende Medienkompetenz vermitteln:
Recherchieren, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren; Kommunizieren und Kooperieren; Produzieren und Präsentieren; Schützen und sicher Agieren; Problemlösen und Handeln; Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren.
Alle Schüler/innen aller Klassenstufen werden unter Berücksichtigung ihres individuellen Lernvermögens, ihres Lerntempos und ihrer Interessen so umfassend wie möglich auch in diesen Bereichen gefördert und herausgefordert.
Natürlich legen wir demgemäß besonderen Wert darauf, alle Medien auch kritisch zu betrachten und den angemessene Umgang mit digitalen Kommunikationsmitteln zu vermitteln. Hierzu liegt ein eigenes Schulungsprogramm für alle Klassenstufen vor:

- Wir ermöglichen selbstständiges, selbst gesteuertes und auch eigenverantwortliches Erschließen von Unterrichtsinhalten, Lernen und Üben. Kreativität

und Produktivität werden gefördert. Digitale Medien ermöglichen, synchron und asynchron an Projekten und Unterrichtinhalten zu arbeiten.

- Schwächeren Schülerinnen und Schülern, die viel Übungen benötigen, wird mit guten Lern- und Übungsprogrammen ein gleichbleibend geduldiges Übungsgerät zur Verfügung gestellt. Auch Kinder, die mit geringen Deutschkenntnissen zu uns kommen, haben hier beste Trainingsmöglichkeiten. Wir beobachten sehr motivierte Mitarbeit der Kinder.
- Durch die Einbettung der Software in den didaktischen Zusammenhang mit Unterrichtsstoff und Schulleben regen wir eine lernintensivere Verarbeitung und stärkere Eigentätigkeit der Kinder an. Dies fördert Eigenverantwortlichkeit beim Üben, bei der Informationsbeschaffung, bei der Erweiterung der Kenntnisse. Eine weitere Auseinandersetzung mit Gelerntem und Gehörtem wird dadurch provoziert.
- Viele Unterrichtsinhalte können nicht oder nicht mehr eigenständig betrachtet werden. Computer und Internet leisten besonders gute Möglichkeiten des fächerübergreifenden Einsatzes.

Zuordnung zu Unterrichtsfächern:

- In den Fächern Deutsch und Mathematik führen wir – zusätzlich zum unten Genannten – regelmäßig individuelle Diagnostik, mit dem Ausstellen individueller Übungsblätter durch.
- Zu den Lehrwerken in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht haben wir passende Software.
- Im Deutschunterricht findet Kompetenzerweiterung im Lesen statt (z. B. „Antolin"), ebenso Rechtschreib- und Grammatiktraining.
  Der Computer als Schreibwerkzeug bietet zudem Kindern mit schlechter Handschrift oder unsichere Rechtschreibung Vorteile: Die Texte können „schön" und richtig gefertigt werden, Fehler können spurlos korrigiert werden. Bei selbst gefertigten Texten ist es problemlos möglich, nachträglich Veränderungen einzubringen, ohne den Text neu abschreiben zu müssen (Erweiterungen, Umstellen von Satzteilen, Veränderung der Satzanfänge oder unzutreffender Wortwahl, ...). Auch Kinder, die in Deutsch bisher oft große Probleme hatten, haben so die Chance Mitschüler/innen Texte einwandfrei zu präsentieren (Stärkung des Selbstbewusstseins).
- Im Mathematikunterricht geht es besonders um Übung und Sicherung der mathematischen Grundfertigkeiten. Fehler können sofort erkannt und korrigiert werden. Gerade in Mathematik stellen wir sehr individuelle Lerntempi fest, denen der Computer gerecht werden kann. Nicht nur für langsame Lerner liegen dort die Vorteile.
- Im Sachunterricht ist eine Nutzung des Computers zur Vorbereitung und Durchführung von Projekten, zur Informationserweiterung über den für alle angebotenen Lernstoff hinaus und zur Anschauung sonst nicht oder schlecht sichtbar zu machender Veranschaulichung von Prozessen (Simulationen) denkbar. Der Computer kann neben Sachbüchern auch als Lexikon und zur Vorbereitung von Referaten genutzt werden.
- Im Englischunterricht bieten sich vor allem Sprachbeispiele sowie Landeskunde an. Auch „Storytelling" kann so erleichtert werden.
- Auch in Musik, Religion und Kunst ist die Recherche im Internet vor allem ein Mittel der Informationsbeschaffung – neben Lexika usw.
- Auch ermöglicht das Internet den Kindern Informationsbeschaffung und Teilnahme an Wettbewerben z.B. des Kultusministeriums. Außerdem bietet es die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und untereinander zu pflegen (NETTikette).

- Einen großen Bereich der Nutzung des Computers und anderer digitaler Medien, besonders des Internets nehmen Themen wie „Sicherer Umgang mit dem Internet“, „Gefahren“ und „Suchtprävention“ ein. Auch geben wir Elterninformationen hierzu heraus. Eine verpflichtend durchzuführende Unterrichtseinheit zum Thema wurde erstellt.

Aktualisierter Stand: 12.11.2020